

## Was Jugendliche unter Natur verstehen

### Befunde des Seminars "Jugend ohne Natur?"

Rainer Brämer

Eine zentrale Frage aller akademischen Seminare zum Thema "Natur" ist die nach der Definition des Schlüsselbegriffes: Was eigentlich meinen wir, wenn wir von Natur sprechen? Der Versuch, darauf eine Antwort zu finden, ist ebenso unumgänglich wie gefährvoll. Denn wenn man sich dabei, wie kaum zu vermeiden, auf philosophische Überlegungen einlässt, gerät man schnell in einen Irrgarten von Zirkelschlüssen und Sackgassen.

Ein ebenso realitätsnaher wie relevanter Zugang zum Thema besteht demgegenüber darin das Problem auf pragmatisch-soziologische Weise, d.h. in Form von Befragungen anzugehen. Natur wäre aus dieser Sicht zunächst einmal das, was den Befragten dazu mehr oder weniger spontan einfällt. In der Tat dürfte der sich so auftuende Assoziationshorizont den alltäglichen Umgang mit dem Begriff bestimmen.

Angesichts des weitgehenden Fehlens entsprechender Befragungsergebnisse haben in den zurückliegenden Naturseminaren im Rahmen der Lehramtsausbildung an der Universität Marburg immer wieder studentische Arbeitsgruppen den Versuch unternommen, dem unter Jugendlichen verbreiteten Naturverständnis auf die Spur zu kommen. Die Fülle und Vielfalt der dabei gewonnenen Ergebnisse versucht ein Arbeitsmanuskript für den Seminargebrauch zu ordnen. Für den schnellen Zugriff fasst die folgende Tabelle deren Ergebnisse exemplarisch zusammen.

Wollte man es auf eine kurze Formel bringen, so ist die Natur im spontan-kollektiven Weltbild der jungen Generation im wesentlichen ein Raum wilden Wachstums sowie eine lebendige Kulisse für körperlich-sinnliche Freizeitaktivitäten. Mit dem Naturbild der Wissenschaften hat sie lediglich

gemein, daß der Mensch mit all seinen charakteristischen Besonderheiten, seinem Verstand und seiner Gestaltungsfähigkeit ebenso wie mit seinen Sinnfragen, weitgehend hiervon ausgeschlossen ist. Im Gegensatz zur Naturwissenschaft ist alltägliche Natur erlebnisgeprägt und wertbesetzt.

<b>Was Jugendliche unter Natur verstehen Bilanz der Befunde (1)</b>	
<b><u>Leben</u></b>	<b><u>Raum</u></b>
Natur ist mehrheitlich lebendig, ist grün und frisch. Dominierende Symbolträger sind Wald und Bäume. Natur wächst wild, ist aber nicht mit Wildnis identisch. Diese zählt nur auf Nachfrage zur Natur.	Natur besteht zu etwa gleichen Teilen aus Flora und Fauna wie Landschaft und Wetter. Natur ist ein horizontaler Ausschnitt der materiellen Welt . Natur beschränkt sich weitgehend auf heimische Szenarien.
<b><u>Freizeit</u></b>	<b><u>Umwelt</u></b>
Natur verbindet sich mit Freiheit und Freizeit. Natur in der Freizeitfalle: Probleme werden ausgespart.	Umweltprobleme sind ein eher erfahrungsferner Bestandteil des Naturbildes. Über die Umweltprobleme gewinnt Natur auch eine technische Dimension.
<b><u>Sinne</u></b>	<b><u>Verstand</u></b>
Natur ist echt und ein Ort des Wohlbefindens. Zum Naturerlebnis gehören körperlich-sinnliche Tätigkeiten Die jugendliche Natur-Ästhetik ist unterentwickelt	Die Nutzendimension von Natur wird verdrängt. Natur hat spontan nichts mit Rationalität und Wissenschaft zu tun Zur Natur fällt Naturwissenschaftlern nichts Wissenschaftliches ein

<b>Was Jugendliche unter Natur verstehen Bilanz der Befunde (2)</b>	
<b><u>Sinn</u></b>	<b><u>Mensch</u></b>
Natur gibt keine Lebensorientierung. Natur hat keinen spirituellen Hintergrund. Natur flößt keine Ehrfurcht ein.	Natur ist fiktives Gegenüber und beginnt jenseits des Menschen. Der Mensch zählt nur auf Nachfrage zur Natur. Natur wird von Menschen entwertet. Die Natur des Menschen wird verdrängt.
<b><u>Differenzierung</u></b>	
Natur ist ein statistisch relativ homogener Begriff. Das Naturbild ist weitgehend gruppenindifferent und bleibt auch bei verändertem Fragekontext relativ stabil. Mädchen sind natursensibler und stehen der Natur näher. Heranwachsen heißt Abschied vom Naturdetail und geht mit einer verstärkten emotionalen Funktionalisierung der Natur einher.	

**Das ausführliche Seminarmanuskript findet sich unter dem gleichen Titel in der Rubrik "Originalstudien".**